

Dagmar Cechak

Land der Verheißung

Sie sitzt auf dem aufgeweichten Boden, hinter sich den Grenzzaun. Die Augen strahlen. Sie ist angekommen.

Schritt für Schritt hat sie sich genähert, dem Land der Verheißung. Hat zu Hause die Tür hinter sich abgeschlossen, die Tür zu dem Haus, in dessen Küchenwand ein Loch vom Durchmesser eines halben Meters klafft, ihr Haus.

Ein schönes Haus, gebaut von ihrem Mann und seinen Brüdern. Gesungen haben sie, als sie die Balken zurecht sägten und die Mauern hochzogen. Gesungen und gelacht! Ein schönes Haus sollte es werden, ein Haus, in dem sie, die neue Braut, sich wohlfühlen sollte. Die Böden mit Teppichen ausgelegt, die Wände mit Tüchern und Bildern behangen, der Innenraum von ihr mit Liebe ausgeschmückt. Ein schönes Haus, dessen Dach nun von Geschoßen durchsiebt, dessen Wände durchlöchert sind. Der Mann ist schon lange vorher losgezogen. Arbeit wollte er finden im fernen Land, dort wo immer Frieden herrscht, wo niemand schießt und mordet, wo alle, die Not leiden, freundlich aufgenommen würden. So haben sie es berichtet.

Drei Monate sollte sie warten, dann würde er sie holen. Sie hat gewartet mit den beiden Kindern. Sie hörte nichts von ihm. Sie hat gewartet, bis eines Morgens, gerade, als sie mit den Kindern aus dem Haus ging, die Explosion die Mauern erschütterte und das riesige Loch in der Küchenwand zurückblieb. Da hat sie noch mit ihrem Handy die Räume des Hauses gefilmt, auch das Loch in der Wand, hat die gepackten Taschen genommen, die Kinder gerufen und sich aufgemacht ins Land der Verheißung.

Vierzig Tage waren sie unterwegs. Schritt für Schritt von einer Grenze zur nächsten, von einem Land ins andere, nie das Ziel aus den Augen verloren. Die Grenzkontrollen wurden immer strenger, die Zäune höher, aber sie schafften es irgendwie bis hinter den letzten Grenzzaun.

Da sitzt sie nun auf dem aufgeweichten Boden, sie kann nicht mehr aufstehen, ist zu erschöpft, die Kinder auf ihrem Schoß zu müde zum Schlafen. Doch sie lächelt. Sie hat es erreicht, das Land, wo immer Frieden ist, wo nie geschossen und gemordet wird, das Land der Verheißung. Sie wird ihn finden, ihren Mann, das kann nun nicht mehr so schwer sein. Er wird sich freuen, er braucht nicht mehr zurück, um sie zu holen.

Sie ist schon da.

Dagmar Cechak